



AUFBRECHEN



GRÜß GOTT

**IM SEELSORGERAUM
KAISERWALD**

März–Juni 2024 • Ausgabe Pfarre Dobl

SEELSORGERAUM
KAISERWALD

Aufbrechen – wohin?

Ostern – ja, das ist aufbrechen. Da ist das Osterei. Das schmeckt so gut. Es ist bunt, meistens ist es rot – aber vorher muss es aufgebrochen werden. Draußen wird es wieder grün, der Frühling hält Einzug, die Sonne geht früher auf.

Es gibt ein Aufbrechen, wenn man vorher gut zusammengesessen ist – es folgt Aufbruchszeit. Die Zeit des Aufbrechens – wer kommt da nicht auf die Zeit der Jugend?

Eine Studie aus den letzten Jahren: Die Jugendlichen erleben ihre Zeit als Aufbruch – wie immer, so könnte man sagen – aber das „Vorzeichen“ ist ein anderes. Während es vor einiger Zeit sehr positiv besetzt war, bekommt es jetzt ein negatives „Vorzeichen“. Das Aufbrechen in die Zukunft wird als Belastung erlebt, der Aufbruch als Last und Belastung, weil mit viel Unsicherheit verbunden. In einer solchen Zeit feiert die Kirche – und das sind wir alle – Ostern: das Aufbrechen des Todes, das neue Leben. Manches muss zu „Bruch gehen“, ohne Bruch gibt es kein Aufbrechen.

Es gibt viel in unserer Zeit, das zu Bruch gehen muss und wird: die Hast und Eile, weil alles sofort erledigt wer-

den muss; der Überkonsum, weil wir immer mehr haben wollen als wir brauchen; die Rivalitäten, weil „meins ist besser als deins“ (Auto, Garten, Wohnung, Kleider usw.).

In einer solchen Zeit feiern wir Ostern, das Aufbrechen des Lebens, den Sieg über den Tod.

In der Kirche steht die Osterkerze, der Sieg des Lichts über die Finsternis. In der Feier der Osternacht wird dieser

elementare Glaubenssatz dargestellt, weil wir auch den Karfreitag und den Karsamstag begangen haben.

Das Aufbrechen zum endgültigen Leben gibt es nur, wenn wir das Älterwerden und das Sterben nicht verdrängen. So gibt es das Aufbrechen zum Leben – als Christen sagen wir: „Aufbrechen zum ewigen Leben!“

Toni Schrettle



Vieles scheint angebrochen oder zerbrochen, aber Christus, unsere Hoffnung, leuchtet uns den Weg. Er hat den Tod bezwungen, er ist für uns aufgebrochen.

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Md Abidur Rahman/stock.adobe.com bearbeitet mit Adobe Firefly **Redaktionsteam:** Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

ANZEIGE

FLORIAN

Handwerk • Möbel • Design

est. 1905

Jetzt aufbrechen! Wort des Führungsteams

Die bisherige Erfahrung hat mir gezeigt, dass die Vollbremsung manchmal nötig ist, um Unfälle zu verhindern. Man sollte nachher sogar die Handbremse betätigen, um größere Schäden (z. B. Bremsplatten) zu vermeiden. Ansonsten kann man nicht sicher neu aufbrechen. Das ist aber nicht nur im Verkehr so!

Jesus nimmt sich oft eine Auszeit. Welche Umstände ihn dazu motivieren, warum er die Vollbremsung gebraucht hat, steht nirgends geschrieben. Ob Auseinandersetzungen mit politischen und religiösen Bewegungen seiner Zeit oder das bisher Erlebte; die anstrengende Schar seiner Jüngerinnen und Jünger oder die Ansprüche, das Verhalten des Volkes; die Aufstände und Fallen seiner Gegner oder einfach das Bedürfnis nach Ruhe, Abstand und Frieden: es war von Nöten. Ist es heutzutage viel anders?

Im Leben ist es manchmal so: Ohne Vollbremsung kann man angesichts der grenzwertigen Lage nicht neu aufbrechen. In einer Zeit, in der es immer schneller, unverbindlicher und gewinnorientierter gehen soll, täte uns eine innerliche Auszeit gut, nicht nur als Notbremse um gesundheitlichen Probleme vorzubeugen, sondern um uns auf das Wesentliche zu besinnen und eine tragfähige Aufbruchzeit zu ermöglichen.

Ein Aufbruch, ein Ostern wie Gott es will, fordert aber eine Glaubenshaltung ein, die nicht festhält, sondern loslässt, die nicht am Alten beharrt, sondern mutig nach vorne blickt. Das entschlossene Aufbrechen, das rücksichtsvolle miteinander Unterwegs-Sein und das vertrauensvolle Wagen von Veränderungen sind wesentliche Merkmale des biblischen und christlichen Glaubens. Wir Christen sind dazu berufen, dies als österliche Menschen zu bezeugen. Ein Christ bricht auf, wenn die Zeit erfüllt ist.

Und der richtige Zeitpunkt zum Aufbrechen ist immer dann, wenn man die Notwendigkeit erkannt hat, bevor es zu spät wird. Was muss alles noch passieren, um zur Einsicht zu kommen?

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe!“ Das ist der Leitfaden der vorösterlichen Auszeit. Die jetzige Zeit



ist ein günstiger Zeitpunkt (*altgr.* Kairos), um gläubig und entschlossen aufzubrechen, um zu Ostern zu gelangen.

Ich wünsche uns allen viel Mut dazu. Ich wünsche uns, dass auch unser Leben, das Grundvertrauen, die innige Beziehung zu Gott, der Umgang miteinander und mit der Umwelt sich österlich notwendig verändern.

Schenken wir uns JETZT (Aus)ZEIT zum AUFBRECHEN, nutzen wir diesen Kairos zur Auferstehung!

*Pfarrer Claudiu Budău,
im Namen des Führungsteams*

Neue Öffnungszeiten im Sekretariat

Wie manche von Ihnen vielleicht schon mitbekommen haben, ist unser Sekretariat seit Februar zu geänderten Öffnungszeiten für Sie da – siehe letzte Seite. Anstoß dazu gab die Anfrage zweier Bestattungsinstitute, auch über die Mittagszeit geöffnet zu haben. Nach dreimonatiger Evaluierung des Parteienverkehrs und der telefonischen Anfragen am Nachmittag hat

sich gezeigt, dass eine Änderung sinnvoll wäre. So haben wir uns dazu entschlossen, die Öffnungszeiten an jene der Kirchenbeitragsstelle anzupassen und täglich eine Stunde zu verlängern.

Die Änderungen wurden von Beginn an ausgezeichnet angenommen und sorgten bereits für viele positive Rückmeldungen.

Birgit Haubenhofner

ANZEIGE

**Mild gebeiztes
Ostergeselchtes
mit Buchenholz
geräuchert.
Köstliche
Osterkrainer.**

Wissenswertes und Brauchtum rund um Ostern

OSTERN: Fest aller Feste und ein „bewegliches Fest“

Ostern, das Fest der Auferstehung Christi, ist das älteste und höchste aller christlichen Feste.

Im Unterschied zu Weihnachten ist Ostern ein bewegliches Fest. Der Ostersonntag wird immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert. Er kann also zwischen dem 22. März und dem 25. April liegen.

Die Karwoche



Palmsonntag: Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem

Mit Palmenzweigen in den Händen wurde Jesus als der neue König von den Menschen begrüßt. Weil es in unseren Breiten keine Palmenzweige gibt, bringen wir geschmückte Palmkätzchen zum Gottesdienst und lassen diese segnen.



Gründonnerstag: Erinnerung an das Letzte Abendmahl

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl, zuvor wäscht er ihnen die Füße. Er zieht sich auf den Ölberg zurück, um zu Gott zu beten.



Karfreitag: Todestag von Jesus

An diesem Tag erinnern wir uns an den Tod von Jesus. Nach seinem Tod wird er ins Felsengrab gelegt.



Karsamstag: Tag der Grabesruhe von Jesus

Es ist dies ein „Übergangstag“ der Erinnerung seines Todes. In unseren Breiten werden an diesem Tag die Osterspeisen an verschiedensten Orten gesegnet. In der Früh des Tages wird in manchen Gegenden von den „Weihfeuerträgern“ – meist Kindern – der Segen in die Häuser gebracht.

Der Osterhase

Erstmalig erwähnt wird der Osterhase im 17. Jahrhundert. Eine schlüssige Erklärung für den eierbringenden Hasen gibt es bis heute nicht wirklich. Er könnte eine Umdeutung des Osterlammes oder, da der Hase in einer alten Abbildung keine Augenlider hat und „mit offenen Augen schläft“, als Gleichnis für Christus gesehen werden, der, von den Toten auferstanden, nie mehr „entschläft“.



Das Osterei

Der Brauch, am Ostersfest Eier zu segnen, geht schon ins christliche Altertum zurück. Da in der Fastenzeit auf tierische Speisen verzichtet wurde, war das Ei, das man später auch bemalte, ein beliebtes Ostergeschenk. Mancherorts wurden die in der Fastenzeit angesparten Eier auch als Zahlungsmittel verwendet (Zins, Pacht).



Das Ei, schon in vorchristlicher Zeit Symbol für das erwachende Leben, wurde von den Christen als Sinnbild für die Auferstehung Jesu besonders geschätzt: Wie das Küken die Schale durchbricht, so kommt Jesus lebend aus dem Felsengrab. Die Schalen der zu Ostern gesegneten Eier vergrub man früher für eine gute Ernte auf dem Acker.

Das „Weihfeuer“

Auch dieser Brauch hat seine Wurzel in der katholischen Liturgie. Das Feuer, das für das Entzünden der Osterkerze notwendig ist, wurde früher schon am Morgen des Karsamstags vor der Kirche vom Priester gesegnet. Heute wird dafür, wo es den Brauch gibt, ein eigenes Feuer geweiht. Dieses „Weihfeuer“, das als Segenszeichen gilt, bringen Kinder mit glimmenden Baumschwämmen in die Häuser. Dort entzündet man damit das Herdfeuer. Früher wurde in vielen katholischen Haushalten das Herdfeuer nur einmal im Jahr, am Karfreitag in Erinnerung an den Tod Jesu, gänzlich gelöscht. Das neue Herdfeuer war daher ein besonders ausdrucksstarkes Symbol für die Auferstehung.



Wolfgang Garber

Quellen: www.katholische-kirche-steiermark.at/ostern, www.karl-veitschegger.at

ANZEIGEN

→ BÄCKEREI ←
STEINER
TRADITION SEIT 1934

Aus Tradition
für die Region

BAECKEREI-STEINER.AT

PREMSTÄTTEN ← FERNITZ-MELLACH ← HAUSMANNSTÄTTEN
KALSDORF ← GÖSSENDORF ← RAABA-GRAMBACH ← LIEBOCH

WVB
THUMFORT

Brüder Thumfort GmbH
Puchstraße 164, A-8055 Graz
0316 / 68 57 50 · www.thumfort.at

Gas · Wasser · Heizung · Reparatur

Fasten

„Fasten ist ein Prozess, ein Beginn, eine Umkehr zum Wanderrabbi Jeschoa, der sich in die Wüste begibt ...“, schreibt Helmut Loder in den Wochenimpulsen.

Die Katholische Frauenbewegung ist mit der Aktion „Familienfasttag“ seit 1958 aktiv und solidarisch unterwegs. Jeder und jede ist eingeladen mit der Kunst zum Verzicht auch die unleugbaren Vorzüge und Früchte des Fastens zu ernten und sich dabei solidarisch unterwegs zu wissen. Es braucht Mut zum Verzicht und Durch-

haltevermögen, aber es gibt dafür Vorzüge in dreifacher Richtung. Einerseits für die eigene Gesundheit, andererseits ist es ein Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in dieser Welt in Solidarität, aber es kann auch unsere Beziehung zu Gott lebendiger werden lassen, wenn wir es in Liebe tun und Ersparnis für die Hungernden bereitstellen. Das Teilen muss sich nicht nur auf den „Suppensonntag“ beschränken!

Brandaktuell das heurige Motto: „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“, denn die Folgen des Klimawandels treffen jene am schwersten, die

sie am wenigsten verursacht haben. Schwerpunktland der Hilfe ist heuer Nepal. Insgesamt werden von der Katholischen Frauenbewegung 70 Projekte weltweit verantwortungsvoll betreut und unterstützt. Das Selbstverständnis für eine gerechtere Welt motiviert zu solidarischem Handeln, zugleich gehört dies zur Erfüllung des Auftrages Jesu.

Sr. Angela Platzer

Das Evangelium der Osternacht nach Markus Die Frauen am leeren Grab

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er

ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

*Evangelium nach Markus 16,1–7
Einheitsübersetzung 2016*

Svetlana Vorotniak/Shutterstock.com

ANZEIGE

 **BESTATTUNG
WOLF**



Täglich von 0-24 Uhr

 **03135 / 54 666**

Kalsdorf
Patrick Trummer
T: 03135 / 54 666

Lieboch
Rosina Planner
T: 0664 / 45 26 526

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSc
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

www.bestattung-wolf.com

Spiri-Ecke: Aufbrechen – Gott den Weg bereiten!

Wenn ich diesen Begriff höre, tun sich gleich mehrere Bilder vor mir auf: Ich denke an ein Küken, das die Eierschale durchbricht; ich sehe Wallfahrer, die zu ihrem Pilgerziel aufbrechen; und schließlich auch die beiden Jünger, die zum leeren Jesusgrab eilen, so wie es ihnen Maria von Magdala berichtet hat (Joh 20). Ich denke aber auch an die Sorgen und Ängste, die in unserer unruhigen Zeit bei vielen Menschen aufbrechen.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht wieder von schrecklichen Ereignissen berichtet wird. Es scheint alles in Bewegung zu sein und manchmal entsteht der Eindruck, es geht mit der Kirche und mit dem Glauben abwärts und kein Stein bleibt auf dem anderen. Bewegung erzeugt Veränderung, Veränderung bewirkt Unsicherheit und Unsicherheit macht Angst. Das ist menschlich und allzu verständlich.

Und in diese Zeit hinein geschieht Ostern! Der Stein vor dem Grab Jesu bewegt sich, nachdem Jesus den steinigen, schmerzvollen Weg nach Golgotha gehen musste. Der Totgegläubte zeigt sich den Frauen und den Jüngern! Da bleibt ihnen der Mund offen vor Staunen, für Ängste bleibt da keine Zeit. Sie sind erfüllt von tiefer Freude! Das, was da geschieht, ist göttlich und daher für uns Menschen kaum verständlich, aber erfahrbar und spürbar! Unsere Erlösung!

Ostern ist die Erfüllung der prophetischen Verheißung, der Anbruch eines neuen Himmels und einer neuen Erde (Jes 65,17–25), der Sieg über den Tod, der neue Bund Gottes mit den Menschen, die damals wie heute nur das Wenige glauben wollten, was sie sehen und (so wie Thomas mit den Händen) begreifen können. Und dann brechen die beiden Jünger nach Emmaus auf und es dauert eine Weile, bis sie letzt-

lich beim Brotbrechen Jesus als ihren Meister, als ihren Erlöser erkennen.

Jesus lebt! Wie lange dauert es bei uns, bis wir Jesus erkennen? Wie lange dauert es noch, bis wir endlich erkennen, dass Gott von uns Frieden und Gerechtigkeit erwartet und nicht Kriege, Ausgrenzungen und Machtdemonstrationen? Wann werden wir begreifen, dass wir nur durch Liebe zu Gott und den Menschen eine neue Welt gestalten werden können? Und wie wollen wir Jesus am Brotbrechen erkennen, wenn unsere Kirchen immer leerer werden und aus unseren Familien keine Priester mehr kommen, die (stellvertretend) „in personam Christi“ das Brot brechen?

Es wäre an der Zeit aufzubrechen und Gott den Weg zu bereiten, damit ER wieder die Herzen der Menschen erreichen kann. Gott wartet auf uns!

Eine gesegnete österliche Zeit!

Vikar Gerhard Hatzmann

Lyrik-Ecke: Aufbrechen

Aufbrechen in a Zeit,
dei ungniss is und vielleicht
is ma a noch net bereit.

Aufbrechen in a neige Situation,
womöglich wärten Veränderung
und Konfrontation.

Aufbrechen in a unbekante Wölt,
ma wäß net genau wås dout zöhlt.

Aufbrechen und suchn nâch
am tiafaren Sinn,
des Nâchdenkn treibt an durd hin.

Aufbrechen, bereit sein für Frâgn,
in Kauf nehman kane Antwortn
zan hâbn.

Aufbrechen und mutig sein,
ânderes probieren, Offenheit zeign.

Aufbrechen für an Menschen,
sich einsetzn für den,
a wenn i den net kenn,
noch nia hâb g'zehn.

Aufbrechen und auf's oane oda andere
a amâl verzichtn,
überlegen, wås für wesentliche Sâchen
es in meim Lebn richten.

Aufbrechen und an fremden Weg
einschlâgn,
umkehren, Föhla zuageben,
a Entschuldigung wem vortrâgn.
Aufbrechen und auf des denken
wås wichtig is,
net imma nur an des,
wås i âlles vamiss.

Aufbrechen und auf's Wesentliche
schauen,
durch den Âlltâg gehn
mit am gewissen Gottvertrauen.

Aufbrechen und die Zeit nutzen,
sei eigene Söl und'n Körper amâl
durchputzn.

Aufbrechen und auf'n Herrgott denkn,
an des wås er uns âlle Jâhr
tuat schenkn.

Sei Menschwerden und Sterben
im Blick hâbn,
dankbâr sei und net immafuart klâgn.

Ostern net nur oberflächlich feiern,
sondern wirklich leben,
die Freid der Auferstehung
liebepoll dem Nâchsten weitergeb'n.

Anja Asel

ANZEIGE

**MALERBETRIEB
EISBACHER**

- Anstriche und Beschichtungen
- Malerei und Stuck
- Oberflächendesign
- Fassadengestaltung
- Lackierkabine

Aigen 53, 8543 St. Martin i.S.
office@malerbetrieb-eisbacher.at
www.malerbetrieb-eisbacher.at

Firmlinge mitten im Leben

Aus der Firmvorbereitung



Im Herbst 2023 hat für rund 140 Jugendliche die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung im Seelsorge-raum begonnen. Neben Treffen in den Firmgruppen, welche von ehrenamtlichen Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern geleitet werden, nehmen die Firmlinge an Veranstaltungen wie der Jugendvesper, der SpiriNight oder auch am kirchlich-religiösen Leben aktiv teil.

Jugendvesper

Am 15. März fand die Jugendvesper in der Pfarrkirche Lieboch statt. Einen interaktiven Gottesdienst mit schwungvollen Liedern, Texten zum Nachdenken und kurze Sketches erlebten die Besucherinnen und Besucher der Jugendvesper.

Sozialprojekte

Eine Besonderheit der Firmvorbereitung sind die Sozialprojekte. Jede Gruppe ist dazu eingeladen ein Sozialprojekt zu organisieren. Die Firmlinge helfen beispielsweise beim Suppenonntag oder der Sternsingeraktion mit. Andere wiederum organisieren Agapen nach einem Gottesdienst. Gerne besuchen unsere Firmlinge die Pflege- und Seniorenwohnheime in unserem Seelsorge-raum, wo sie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Zeit verbringen, ins

Gespräch kommen, Lieder singen oder Gesellschaftsspiele spielen. Weitere Kooperationen gibt es auch mit Sozial-einrichtung wie der Caritas, den Vinzwerken oder der Tafel Österreich. Die Jugendlichen sind von den Sozialprojekten begeistert und bringen sich motiviert und verantwortungsbewusst ein.

Anja Asel



Alt und Jung spielen in Kalsdorf.



Weihnachtslieder singen und Geschichten vorlesen im Dobler Pflegezentrum.



Kecke backen für die Kinder im Lerncafé der Caritas in Graz.

Einladung zur Firmung

Heuer finden die Firmungen am Pfingstwochenende (siehe Kästchen unten) in der Steinhalle Lannach statt. Alle sind herzlich eingeladen, an den Firmgottesdiensten vor Ort oder per Livestream teilzunehmen.

Die Firmungen im Seelsorge-raum sind beschwingte Gottesdienste mit einer mitreißenden Live-Band und einer lebhaften Liturgie. Firmspender ist Vikar Gerhard Hatzmann, seine lebendigen und frischen Predigten begeistern Jung und Alt. Das Firmteam mit Gerhard Hatzmann freut sich über Ihr Mitfeiern.

nexphic studio/Shutterstock.com

Firmungen

Sa, 18. Mai 2024

- 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 11:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

So, 19. Mai 2024

- 10:00 Uhr Heilige Messe
- Feiern Sie gerne vor Ort in der Steinhalle Lannach oder im Livestream unter www.sr-kaiserwald.at mit!

Vigilfeier: Fr, 17. Mai um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Premstätten

ANZEIGE

**LIEBOCH
LÄCHELT**

Dr. med. dent. Danko Pavlović
ZAHNARZT

NEUERÖFFNUNG

ALLE KASSEN UND PRIVAT

Liebe Gemeinde

Voller Stolz möchten wir Ihnen mitteilen, dass im Herzen unserer wunderschönen Gemeinde Lieboch eine nagelneue Zahnarztpraxis eröffnet hat, die sowohl

**Kassen- als auch
PrivatpatientInnen**

herzlich willkommen heißt.

WO

PACKERSTRASSE 132 / 2
(ehemals Mein Lieblingscafe)

Unsere Öffnungszeiten

Montag:	8:00 Uhr - 16:00 Uhr
Dienstag:	8:00 Uhr - 14:00 Uhr
Mittwoch:	8:00 Uhr - 14:00 Uhr
Donnerstag:	11:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag:	8:00 Uhr - 11:00 Uhr

Termine ab sofort möglich.

Telefon: 03136 / 53385
E-Mail: ordination@liebochlaechelt.at
Website: www.liebochlaechelt.at

Wir freuen uns auf eine persönliche Zusammenarbeit für Ihre zukünftige Mundgesundheit und ein strahlendes Lächeln.

Mit freundlichen Grüßen
das Team & Dr. med. dent. Danko Pavlović

Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Suppenonntag – Teilen spendet Zukunft!

Michael Fürtenschuß

Nach festlichem Gottesdienst am 18. Februar gab es ein fröhliches Beisammensein beim Verkosten geschmackvoller Suppen anlässlich des Familienfasttags, bereitet vom Familienausschuss und der Frauenbewegung. Herzliches „Vergelt’s Gott!“ Teilen macht stark!

Sr. Angela Platzer



Lannach

Fastensuppe To Go

Am 2. Fastensonntag gab es von der Kath. Frauenbewegung (KFB) die Fastensuppe To Go nach der Hl. Messe. Heuer wurde besonders für Frauen in Nepal gesammelt. Alle Suppen wurden von den Mitgliedern der KFB zubereitet und fanden große Beliebtheit bei den Kirchenbesuchern. *Waltraud Högl*



Lieboch

Gerhard Huber ist 80

Monika Rainer

Wir gratulieren Gerhard Huber zu seinem 80. Geburtstag. Für sein jahrzehntelanges außerordentliches Engagement wurde ihm von Pfarrer Claudiu Budău im Rahmen des Sonntags-Gottesdienstes am 28. Jänner eine Dankesurkunde unseres Bischofs überreicht.



Premstätten

Ferien mit Sinn: Sternsingen

Brigit Zepf

Voller Begeisterung sammelten 23 Sternsingergruppen Spenden für Guatemala. Das professionelle Organisationsteam um Franziska Zachenegger koordinierte insgesamt 147 Freiwillige. 107 kleine und große Königinnen und Könige brachten den Segen ins Pfarrgebiet! *Elisabeth Rosegger-Klampfl*



Tobelbad

Faschingsparty der Jungscharkinder

Kreativ und cool ging es bei der Faschingsparty der Jungscharkinder zu. 27 Kinder und 7 Erwachsene spielten und feierten im Turnsaal der Volksschule, der zum Partyraum wurde. Ausreichend Bewegung und ausgewählte Unterhaltung sorgten für eine gute Stimmung. *Margret Hofmann*



Wundschuh

Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Michael Peinstitt

Am 10. Dezember versammelten sich 41 Firmlinge mit ihren Familien und Firmbegleiter:innen in der Pfarrkirche Wundschuh zum Vorstellungsgottesdienst. Vikar Gerhard Hatzmann erreichte mit seiner persönlichen und humorvollen Predigt sofort die Herzen der Jugendlichen. *Katharina Peinstitt*

Nachrichten aus der Pfarre Dobl

Unser Dobler Pfarrhof Begegnungs- und Bildungsstätte

Vor über 40 Jahren beauftragte das Bischöfliche Ordinariat den Bauausschuss der Pfarre und das Architekturbüro Angerbauer/Stummer mit dem Ausbau des Pfarrhofes zu einem Pfarrgemeindezentrum und einer Begegnungsstätte. Unter Pfarrer Johann Pilch wurde 1981 die Renovierung mit



Archiv Fam. Leitl

einem Saal, Klubraum, Jugendräumen, Küche, Pfarrkanzlei und anderen Einrichtungen durchgeführt. Der mehrmalige Einsatz des Bauordens – ehrenamtliche Baugesellengruppen aus Holland – wurde für die Pfarre ein besonderes Erlebnis (Vgl. Ziagl & Senda, Dezember 1981).

In einer zweiten Phase in den Jahren 1984/85 wurde das erste Stockwerk grunderneuert und im Frühjahr 1985 die Außenrenovierung erfolgreich abgeschlossen.

Zeit für Neues

Nach mehr als 40 Jahren hat sich die Situation geändert. Die Räume wurden in den letzten Jahren teilweise intensiv genutzt und müssen erneuert werden. Auch aufgrund der Eingliederung der Pfarre Dobl in den Seelsorgeraum Kaiserwald wird für die pfarrlichen

Angelegenheiten nicht mehr der gesamte Pfarrhof unbedingt benötigt. So beschloss das Pastorale Pfarrteam Dobl gemeinsam mit dem Wirtschaftsrat am 24. Oktober 2023 einstimmig, den Pfarrhof zu erhalten, umfassend zu sanieren und das Obergeschoß an Dritte zu vermieten. Nach vielen intensiven Gesprächen mit Vertretern der Diözese, des Denkmalamtes, des privaten Kindergartens, der privaten Mittelschule und der Marktgemeinde Dobl-Zwaring konnte letztendlich eine großartige Lösung für Dobl erzielt werden:

Das Erdgeschoß und die Kellerräume werden generalsaniert und modernisiert und stehen weiterhin der Pfarre zur Verfügung. Gleichzeitig wird der Eingangsbereich für die Pfarre (wie vor der Renovierung 1981) wieder auf die Seite der Pfarrwiese verlegt. Der Keller wird mit einem Eingang ebenfalls von Seite der Pfarrwiese besser erschlossen und die Räumlichkeiten für die Pfarre nutzbar gemacht (z. B. für die Jung-schar oder als Lagerräumlichkeiten).

Das Obergeschoß und Teile des Dachgeschoßes werden in gleichem Maße umfassend saniert und an die Marktgemeinde Dobl-Zwaring vermietet, die wiederum die Räumlichkeiten dem privaten Kindergarten „Springinkerl“ zur Verfügung stellt. Daher wird der aktuelle Haupteingang des Pfarrhofes zukünftig für den Kindergarten verwendet werden.

Mit den Bauarbeiten soll bereits im Juni dieses Jahres begonnen werden. Die Fertigstellung ist bis Ende des Jahres geplant.



Planungsbüro
Alois Pongratz

Das Projekt Pfarrhofsanierung wird von der Marktgemeinde Dobl-Zwaring sowie von der Diözese Graz-Seckau wohlwollend unterstützt. Trotzdem sind auch Eigenmittel in namhafter Höhe von der Pfarre Dobl einzubringen. Aus diesem Grund werden wir heuer intensiv für die Renovierung des Pfarrhofes sammeln. Wir sagen schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre großzügige Unterstützung.

Die Einnahmen aus der Vermietung des Obergeschoßes sollen die finanzielle Grundlage der Pfarre für die nächsten 30 Jahre sicherstellen.

Es freut uns sehr, dass wir durch diese Lösung den Pfarrhof bestmöglich erhalten und unsere Vision für den Oberberg verwirklichen können. Das Ziel ist es, den Pfarrhof langfristig als Begegnungs- und Bildungsstätte im Zentrum von Dobl zu erhalten und alle Gebäude und Grundstücke am Oberberg sinnvoll zu nutzen, um das Wohl der Gemeinschaft zu fördern.

Josef Kurz



Rückblick auf
die Bautätigkeit
1980–1985 unter
[pfarredobl.at/
a51770](http://pfarredobl.at/a51770)

70 Jahre Sternsingen Gemeinsam Erinnerungen schaffen

20-C+M+B-24



„Wir bringen Segen in das Haus!“ – Mit diesem Zuspruch kamen unsere Sternsingerinnen und Sternsinger auch heuer wieder in die Dobler Häuser und brachten die Frohe Botschaft: „Christus, der Retter – er ist da!“.

Mit diesem Ziel vor Augen, diese Botschaft in die Häuser zu bringen, einem Rucksack voller Motivation sowie dem Weihrauch, der Kasse und dem Stern ging es früh morgens für unsere Sternsinger:innen los. Ob mit dem Auto oder zu Fuß, ob groß oder klein,

ob geschminkt oder ungeschminkt: Sie alle brachten die Botschaft vom Sternsingen in die Häuser.

Unser herzlicher Dank gilt den rund 60 Kindern und Jugendlichen sowie den 15 Begleiter:innen, welche in den Tagen vom 5. bis 8. Jänner 2024 in unserer Pfarre unterwegs waren. Ein Dank gilt auch allen, die im Hintergrund diese Aktion wieder möglich gemacht haben.

Die Sternsinger brachten den Segen, sie sammelten aber auch reichlich an Spenden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spender:innen für 11.908,75 €.

Schwerpunktland der Spenden 2024 ist Guatemala. Es fehlt sauberes Trinkwasser, die Preise für Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung schädigt die Gesundheit. Kinder und Jugendliche sind von Armut besonders betroffen: Statt in die Schule zu gehen, müssen viele arbeiten und sind von Gewalt und Ausbeutung betroffen. Ohne Schulbesuch und Ausbildung bleiben sie in der Armutsspirale gefangen.

*Markus Koglek,
Sternsinger-Aktion Dobl*



Am Mittwoch, 3. Jänner, starteten sieben Gruppen in aller Früh und brachten die Frohe Botschaft in die Häuser.



Drei Gruppen machten sich am Donnerstag, 4. Jänner, in unserer Pfarre auf den Weg.



Es wuselte beim Gottesdienst am 6. 1.



Und weitere fünf Gruppen waren noch am Freitag, 5. Jänner, unterwegs.

Michael Fürnschuß (4)

Mariä Lichtmess mit Blasiussegen und Dank an die fleißigen Kirchenputzerinnen

Am Fest der Darstellung des Herrn, dem 2. Februar, feierten wir einen sehr schönen Gottesdienst mit der traditionellen Lichterprozession um die Kirche.

Jesus, das Licht der Welt möge unsere Herzen erhellen, sodass wir für viele zum *Licht* werden können.

Da am 3. Februar der Gedenktag des heiligen Blasius ist, wurde am Ende des Gottesdienstes auch der Blasiussegen erteilt.

»Nach der bekanntesten Legende soll Blasius aus dem Gefängnis heraus durch Gebete einen Jungen gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Auf diese Erzählung geht

seine Verehrung als Schutzheiliger bei Halskrankheiten zurück.«

So betet der Priester: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen.“

Nach dem Gottesdienst waren alle Mitglieder „des Gelben Nelkenvereins“ (das sind die Kirchenputzerinnen und Mesner) zu einer **Dankesjause** in den Pfarrsaal eingeladen. Pfarrer Claudiu Budäu bedankte sich für den wertvollen Dienst und den Einsatz für eine saubere und schöne Kirche.

Theresia Leitl hat noch vor ihrem Tod im April 2023 **Dankesorden** angefertigt und so konnte Ursula den 41. Orden verteilen. Ein herzliches Danke

dafür an Ursula und an Frau Leitl in die Ewigkeit!

Wir sind sehr dankbar, dass Christa Zach und Edith Pojer die Aufgabe übernommen haben, Ansprechpersonen für die Kirchenputzer zu sein.

In Dobl gibt es ja die Tradition, dass seit 41 Jahren über 40 Personen bereit sind, wöchentlich nach Ortschaften die Kirche zu reinigen. **Dafür ein wirklich großes Danke und Vergelt's Gott!**

Vielleicht gibt es weitere Helferinnen – auch Helfer sind herzlich willkommen – die mithelfen möchten, dass unsere Kirche immer schön ist?

Bitte einfach bei Christa Zach oder Edith Pojer melden.

Sr. Maria Leopold



Danke Christine Grinschgl!



Beim Gottesdienst am 16. Februar in Petzendorf bedankten sich der Obmann der Agrargemeinschaft, Herbert Hütter, und Vikar Gerhard Hatzmann bei Christine Grinschgl. Sie hat sich mit großer Sorgfalt und Freude 59 Jahre um die „Kirchenwäsche“ gekümmert und war seit 2007 Mesnerin in der Petzendorfkappelle. Das Rosenkranzgebet im Oktober und das Maibeten im Mai waren ihr ein großes Anliegen. Wir danken Ihr von ganzem Herzen für ihren vorbildlichen Einsatz und wünschen Ihr alles Gute und Gottes Segen!

DANKE für die großartige Feier meines 60. Geburtstags!

Mit einem erfüllten und frohen Herzen möchte ich mich bei allen bedanken, die mir dieses großartige Fest bereitet haben: Für alle Glück- und Segenswünsche, für den wunderschönen Gottesdienst, für die vielen Überraschungen und Gratulanten und lieben Menschen, die gekommen sind, und für die vielen schönen und liebevollen Geschenke.

Ja, die Pfarr- und Seelsorgeraumfamilie ist MEINE FREUDE. Ich bin gerne bei und mitten unter euch! DANKE, dass es euch alle gibt!

Sr. Maria Leopold

20 Jahre im Einsatz für die Pfarre Dobl:

„Der Herr sendet Arbeiter in seinen Weinberg“

Uns hat er mit den Barmherzigen Schwestern in Dobl gut bedacht. Viel Gutes konnte von hier ausgehen und tut es noch immer. Sr. Maria ist seit über 20 Jahren in Dobl und wir feierten mit ihr am 31. Dezember beim Familiengottesdienst ihren sechzigsten Geburtstag.

Seit ihrem Eintreffen in Dobl ist sie unermüdlich für Kinder, Erwachsene, Priester, Schulen, Kranke, Vereine – einfach für alle da. „Halleluja“ – wie schafft man das? Sie schafft es mit ihren Talenten, mit Einsatzfreude, Begeisterung, mit dem Hintergrund, dass Gott sie dazu berufen hat, mit ihren musikalischen Fähigkeiten, mit ihrem herzlichen Umgang mit den Menschen.

Ganz viele Menschen aus unserer Pfarre und aus den Nachbarsparfen, die Schulkinder und Abordnungen der Vereine sind gekommen, um zu danken und zu gratulieren.

Liebe Sr. Maria, wir wünschen Dir von ganzem Herzen, dass Du gesund bleibst, deine Einmaligkeit behältst, für die Mitmenschen eine Stütze bleibst und noch viele Schritte mit uns gehen kannst. Und uns wünschen wir, dass Du noch lange bei uns und im Seelsorgeraum bleibst.

*Christa Pichler
für das Pastorale Pfarrteam*



Nach der Erstkommunion 2005.



2004 Weihe des neuen Altars: Sr. Maria bringt die Reliquie.



2004 Reise nach Berlin mit Maria Krest



2009 Erste Radwallfahrt mit Jugendlichen nach Mariazell.



2012 800 Jahre Pfarre Dobl: Begrüßun



2014 Die Erstkommunionkinder gehen in den Schlosshof.



2016 Gleich mehrere Leopolds bei der S



2017 Losverkauf beim Dobler Faschingsumzug.



2019 Ernennung zur Begräbnisleiterin,



2022 Sie demonstriert festen Griff der Auferstehungssikone.



2022 60-jähriges Schwesternjubiläum

Unsere Sr. Maria! – Wir sagen Danke!



el-Leinholz.



2007
Reise nach Dubrovnik, geleitet von Petar Palić.



2008
Fußwallfahrt nach Mariazell.



g des Bischofs.



2013
Abschluss des Jungcharlagers in St. Lorenzen.



2013
Musical von KISI in Dobl: Sternstunde in Betlehem.



Sternsingeraktion.



2016
Jungchar-Übernachtungsparty im Pfarrhof.



2016
Reise mit Jugendlichen nach Assisi.



in weißer Albe.



2019
Leitung des Chores beim Abschied von Pfarrer Karner.



2020
Erste Reise nach Israel für Sr. Maria.



von Sr. Eustella.



2023
Dreh für die sozialen Medien, den Kanal POV:Jesus.



2023
Erste Wort-Gottes-Feier im österreichischen TV.

20 Jahre in nur 20 Fotos? Ja, das ist etwas wenig.
Deshalb gibt es weitere Fotos unter www.pfarredobl.at/a51839.

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Da mein Sohn Matthias heuer zur Erstkommunion kommt und ich mich noch sehr gerne an meine Erstkommunionvorbereitung bei Maria Payer erinnere, freue ich mich, nun selbst gemeinsam mit Daniela Wutscher eine Gruppe Erstkommunionkinder zu begleiten.

Vor Weihnachten trafen wir uns zum ersten Mal und gingen an einem sehr kalten, noch etwas verschneiten Abend auf Herbergsuche. Im Jänner fand unsere erste Erstkommunionseinheit statt, bei der wir mit den Kindern unter anderem die Bedeutung des Vaterunsers erarbeiteten. Sie waren aufmerksame Zuhörer und stellten viele Fragen. Vor Kurzem feierten wir mit Vikar Gerhard Hatzmann und den Bewohnern des SeneCura einen sehr schönen Gottesdienst. Wir bedanken uns herzlich bei Claudia Heritsch für die Gastfreundschaft und Führung.

Auf unsere nächsten gemeinsamen Einheiten und die Erstkommunion am 26. Mai freuen wir uns schon sehr.

Maria Sampt

Wir gehen den Weg gemeinsam ...

Wir freuen uns, mit einer Gruppe von sieben Kindern der dritten Klasse der Privaten Volksschule Dobl, an der Vorbereitungszeit zur Erstkommunion in der Pfarre Dobl teilnehmen zu können.

In den Jahren zuvor gab es stets eine eigene Feier und so ist es schön für uns, das Fest gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu feiern.

Als Einstimmung in diese Zeit erlebten wir vor Weihnachten eine Herbergsuche. Die Statue der Mutter Gottes wanderte nach dem Segen in der Pfarrkirche von einem Kind in der Gruppe zum Nächsten. So konnte jede Familie am Ritual teilhaben.

Zum Schluss besuchte die Mutter Gottes, beim Adventsingen in der Schlosskapelle, auch die Schule.

Die erste gemeinsame Einheit im Jänner zum Thema „Beteten mit Gott“, eine Führung in der Pfarrkirche mit Sr. Maria und ein anschließender Gottesdienst in der Schlosskapelle standen auch schon am Programm.

Es ist schön, die Kinder in dieser Zeit begleiten zu dürfen, die (Vor-)Freude der Kinder zu spüren, den eigenen Glauben wachsen zu lassen und die christlichen Werte wieder in den Mittelpunkt zu rücken.

... und freuen uns auf eine schöne Zeit!

Anita Saurugger und Eva Seitz



Benefizversteigerung der Vinzenzgemeinschaft

Herzliche Einladung von der Vinzenzgemeinschaft und der Caritas-Schule zur Benefizversteigerung, heuer mit sehr schönen und vielen verbrauchbaren Angeboten!

Der Erlös fließt zur Gänze einem Projekt für Kleinbauern in Albanien und bedürftigen Familien in der Steiermark zu!

Sr. Angela Platzer

Wann?

Am 17. April um 18:30 Uhr.

Wo?

In der Caritas-Schule in Graz, Grabenstraße 41.

Ostern 2024 in der Pfarre Dobl

Palmsonntag, 24. März

10:00 Uhr Heilige Messe mit Palmsegnung, Sammlung f. Kirchenheizung

Gründonnerstag, 28. 3.

19:00 Uhr Feier des letzten Abendmahls in Wundschuh

Karfreitag, 29. März

15:00 Uhr Karfreitagliturgie

Karsamstag, 30. März

20:00 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 31. März

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Ostermontag, 1. April

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit den Familien



Speisensegnungen

Am Karsamstag, 30. März

09:00 Uhr	Pfarrkirche Dobl
09:30 Uhr	Dobl-Dorf-Kapelle
10:00 Uhr	Fading
10:00 Uhr	Grinschglkapelle
10:15 Uhr	SeneCura Pflegezentrum
10:30 Uhr	Petzendorf
11:00 Uhr	Muttendorf beim Kreuz

Sammlung für den Pfarrhofumbau.



Gebetsstunden vor dem Heiligen Grab

Am Karsamstag, 30. März

09:30 Uhr	Kinder und Jugendliche
10:00 Uhr	Unterberg, Oberberg, Neue Welt
11:00 Uhr	Fading, Dobl-Dorf
12:00 Uhr	Petzendorf, Muttendorf, Muttendorfberg



Wallfahrt nach Maria Saal

Unsere Fußwallfahrt führt heuer nach Kärnten. Wir gehen den **Marienpilgerweg** von Maria Rojach bis Maria Saal.

Wir starten am Mittwoch, 28. August, und erreichen unser Ziel am Samstag, 31. August 2024.

Die Buswallfahrer kommen am **Samstag, 31. August 2024** nach. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Jungscharlager 2024

Sonntag, 21. bis Freitag, 26. Juli 2024
Jungscharlager in Krieglach „Beim Saggbauer“.



Wiederkehrende Termine

Meditationsabend: an einem Montag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrhof: 8. 4., 6. 5., 3. 6., 1. 7.

Jungscharstunden: samstags von 14:00–16:00 Uhr im Pfarrhof: 6. 4., 27. 4., 11. 5., 8. 6., 22. 6

Eucharistische Anbetung: nach dem Freitagsgottesdienst für 30 Minuten, wenn dieser in Dobl stattfindet.



Maiandachten

In der Pfarrkirche:

Donnerstag und Sonntag um 19:00 Uhr

In den Ortschaften:

Dobl-Dorf: täglich um 19:30 Uhr
Fading: sonntags 19:00 Uhr
Frühaukapelle: Mi, Fr um 19:00 Uhr
Petzendorf: sonntags 19:00 Uhr



Wort-Gottes-Feier für die Taufkinder

Herzliche Einladung zur Wort-Gottes-Feier am Sonntag, **21. April um 10:00 Uhr**. Die Taufkinder der letzten Jahre mit ihren Familien sind besonders eingeladen!

Anschließend möchten wir bei einer Agape im Pfarrhof ein wenig ins Gespräch kommen.

Chronik

Taufen

Tabea Katschnig, Dobl
Nevio Wallgram, Dobl



Verstorbene

Maria Fötsch, 94 Jahre
Johann Gödl, 70 Jahre
Julia Kollmann, 88 Jahre
Franz Lackner, 74 Jahre



Pfarrteil Pfarre Dobl: Layout: Michael Fürnschuß **Redaktion:** Christine Heckel, Sr. Maria Leopold und Sr. Angela Platzer

Trauerbegleitung im Seelsorgeraum

Angebote für alle, die jemanden verloren haben

Wenn ein lieber Mensch von dir gegangen ist, brauchst du auch Menschen, die dich verstehen, die bei dir stehen, die zu dir stehen, die dich in deiner Trauer, in deinem Schmerz, begleiten. Mute dich den Menschen zu mit deinen Tränen. Trau ihnen zu, dass sie dich verstehen und dir zuhören.

Trauercafé im Pfarrhof Wundschuh

in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Graz-Umgebung Süd

Wann? Immer am ersten Dienstag im Monat jeweils um 16:00 Uhr: 2. 4., 7. 5., 4. 6.

Infos bei Maria Kainz unter 0676 8742-8639.

ABSCHIED UND AUFBRUCH

Offener, unverbindlicher Trauerspaziergang

Wir laden Trauernde zu einem gemeinsamen Spaziergang ein und wollen dabei Kraft schöpfen aus der achtsamen Begegnung mit anderen Trauernden und begleitet werden von erfahrenen Trauerbegleiter:innen.

Am Freitag, 24. Mai um 17:00 Uhr im Schlosspark Premstätten. Treffpunkt am östlichen Rand des Geländes (Tobelbader Straße). Dauer bis zu 1,5 Stunden. Weitere Infos unter www.sr-kaiserwald.at/a51798 und bei Ines Kvar (0676 8742-6864).

Trauergruppe in Lieboch

Im Herbst 2024 startet eine Trauergruppe neu. Sie richtet sich an alle, die nach dem Tod eines lieben Menschen eine Zeit der Trauer durchleben. Die Gruppe möchte Menschen Raum bieten, mit ihrer Trauer einfach da zu sein, darüber zu sprechen und sich auszutauschen mit Menschen, die Ähnliches gerade erleben. Dieser Austausch kann helfen, die neue Situation nach und nach ins Leben zu integrieren. Die Gruppe wird von den Trauerbegleiterinnen Simone Lamb und Evelyn Fussi und Seelsorgerin Ines Kvar geleitet.

Nähere Infos werden Sie zeitnah auf unserer Homepage finden.

Was tun, wenn jemand stirbt? Infos dazu unter www.sr-kaiserwald.at/service/trauer.

ANZEIGE

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**



**HELFEN, MIT HERZ
UND VERSTAND.**

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

rb-graz-thalerhof.at | rb-lieboch-stainz.at

Lektorinnen und Lektoren Verkünder des Wortes Gottes

„Das Wort ist ganz nahe bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen.“ (Dtn 30,14)

Frauen und Männer, die sich der Pfarre als Lektorin, als Lektor zur Verfügung stellen, dienen Gott, damit sein Wort im Gottesdienst lebendig wird und die Herzen der Mitfeiernden erreicht. Das wurde beim Lektorentreffen am 27. Jänner 2024 in Lieboch klar, wo sich 30 Lektorinnen und Lektoren aus allen sechs Pfarren unseres Seelsorgeraumes mit Vikar Norbert Glaser zum Austausch, zur Vertiefung und zur Klärung offener Fragen trafen.

Der Lektorendienst gehört wesentlich zu jeder liturgischen Feier dazu. Wenn Gott die Herzen der Menschen mit seinem Wort erreichen will, braucht er Menschen, die hinter dem Wort spürbar sind, weil sie es schon vorher an sich herangelassen haben. Manchmal gibt es auch Situationen, wo eine Vorbereitung nur kurz in der Sakristei passiert, auch dann wirkt Gottes Geist. Wenn jemand einen Text unbeeiligt abliest, weiß nachher normalerweise niemand mehr, was da gelesen wurde. Das könnte auch eine Computerstimme. Wenn das Wort durch den Mund und das Herz des Lektors, der Lektorin gegangen ist, ist es kraftvoll und erreicht das, wozu es ausgesandt

wurde, dann ist der Lektorendienst ein Gottesdienst im ureigensten Sinn. Für diesen Dienst, der treu und verlässlich in unsrem Seelsorgeraum an den unterschiedlichsten Kirchorten geleistet wird, gebührt allen Lektorinnen und Lektoren ein herzliches „Vergelt's Gott“. Danke auch allen, die im Hintergrund die Einteilung übernehmen und für die gute Vernetzung untereinander, die es leichter macht, eine Aushilfe zu finden, wenn jemand nicht kann.

Neben Impulsen und Austausch gab es auch praktische Übungen in der Kirche. Jeder Kirchraum hat eine andere Akustik und eine andere Lautsprecheranlage, das macht es nicht immer leicht, für alle gut hörbar zu sein.

Beim Treffen gab es auch Zeit für Pausengespräche bei Kaffee und Kuchen. An dieser Stelle danke an die Liebocher für die herzliche Aufnahme.

Auf viele gemeinsam getragene Gottesdienste freut sich

Vikar Norbert Glaser

Lektor:in werden?

Möchten Sie auch einmal das Wort Gottes in einem Gottesdienst verkündigen? Wir würden uns sehr darüber freuen! Bitte melden Sie sich bei Vikar Norbert Glaser unter 0676 8742-6359.

ANZEIGE

Grabinschriften

Schriftbauer Benjamin Klammingger

- Inschriftgravur
- Inschriftrenovierung in Farbe und Blattgold
- Motive handgraviert

für Sie erreichbar unter: **0664/ 9164487**

ben.klammingger@gmail.com
Zornweg 11A/ 8063 Höf



Öko? Logisch!



Weiterkommen

In letzter Zeit stolpere ich immer wieder in Gespräche über Fortbewegung – Fortbewegung bzw. Mobilität im Alltag, im Urlaub. Jetzt wo der Frühling beginnt, versprüht auch mein Kind pure Lebensfreude, wenn es sich voller Stolz auf dem Fahrrad fortbewegen kann.

Für mich persönlich ist Fahrradfahren ein Stück Freiheit. Du spürst die Luft, den Wind, deine Umgebung, die ganze Schöpfung. Du hörst, riechst und siehst mehr und kommst trotzdem gut voran. Deshalb war auch eine Reise per Fahrrad im vergangenen Sommer einer meiner bisher bereicherndsten Urlaube. Vor Kurzem durfte ich zwei Gründerinnen eines Unternehmens („cyclebee“) kennenlernen, die sich dafür einsetzen, Radreisen zu erleichtern. Sie erzählten von einem immer stärker werdenden Trend von Lastenrädern. Gleichzeitig kennen sie leider auch die teilweise alten Bilder in den Köpfen der Menschen, wenn es ums Fahrradfahren geht: Männer auf Rennrädern oder Mountainbikes oder, das andere „Extrem“, eine Gruppe alter Menschen, die ganz gemütlich dahin radelt. Dabei gibt es eine große Masse dazwischen und somit ein großes Potenzial, Leute in Bewegung zu bringen. Ich persönlich freue mich jedenfalls immer, wenn mir Fahrradfahrer:innen in all ihrer Buntheit und Vielfalt begegnen. Und noch mehr freut es mich, wenn immer mehr Menschen die Freude am Fahrradfahren (wieder-)entdecken.

Martina Anger



Als kleine ökumenische Bewegung fördern wir im Seelsorgeraum Kaiserwald den gemeinsamen Dialog zwischen den christlichen Kirchen und deren Mitglieder. Diese Bewegung geht im ehemaligen Pfarrverband Dobl-Lieboch-Tobelbad auf eine Initiative von Pfarrer Hans Karner zurück. Im Seelsorgeraum gibt es 4-5 gemeinsame Gottesdienste im Jahr. Die Vorbereitungstreffen zu diesen Gottesdiensten verlaufen in wunderbar offener Atmosphäre von allen Seiten. Die gemeinsamen Wort-Gottes-Feiern werden bereichert durch die Besonderheiten der teilnehmenden Konfessionen und starten üblicherweise mit dem Lied: **Wir sind hier zusammen in Jesu Namen!**

ANZEIGE

Meist empfohlen:

Ein Beruf, der viel Abwechslung bringt.

Die GRAWE ist seit Jahren die von Kunden meistempfohlene Versicherung Österreichs. Die Kundenzufriedenheit ist äußerst hoch.

Und auch die Zufriedenheit unserer vielen Mitarbeiter/innen ist überdurchschnittlich: Sie arbeiten gerne bei der GRAWE – das ist die wichtigste Voraussetzung für Kundenbetreuung mit Herz und Engagement.

Vielleicht bald auch für Sie?



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Kundenberater:in* für unser Vertriebsteam in Graz und GU.

Für Fragen steht Ihnen Herr Gebietsleiter Markus Senekowitsch, 0664 – 88 3 91 35 oder markus.senekowitsch@grawe.at zur Verfügung.

* Das KV-Mindestgehalt beträgt EUR 27,787,21 brutto pro Jahr; qualifikationsabhängig wird auch eine entsprechende Überzahlung geboten. Ihr tatsächliches Gehalt kann außerdem durch Bonifikationen und erfolgsabhängige Provisionen deutlich darüber liegen.

Die Versicherung auf Ihrer Seite. 



Altkatholische Kirche Graz



Evangelische Kirche A. u. H. B. Graz-Eggenberg



SR Kaiserwald der römisch-katholischen Kirche



Evangelisch-methodistische Kirche Graz



Neuapostolische Kirche Graz

Wir wollen Ökumene leben!



Franz Traby

Dies ist der erste Teil einer Serie, die alle teilnehmenden Kirchen vorstellt.



Reiner Hasenauer
Bezirksevangelist der Neuapostolischen Kirche Graz



Frank Moritz-Jauk
Lokalpastor der Evangelisch-methodistischen Kirche Graz

Bereits das griechische Wort *oikoumene* „bewohnte Erde“ zeigt, dass Ökumene nicht die Spielwiese einzelner in den christlichen Kirchen ist, sondern alle Menschen betrifft. Zuerst richtet sich dies an uns als Gläubige. An uns ist es, die Gemeinschaft der Christinnen und Christen bzw. die Gesamtheit aller Kirchen gemäß der biblischen Vision „Damit sie alle eins seien“ (Joh 17,21) erlebbar zu machen. Ziel unseres Handelns ist nicht ein kleinster gemeinsamer Nenner der einzelnen Kirchen, sondern das Einbringen der persönlichen Zugänge in der Nachfolge Jesu.

Der Ausdruck „bewohnte Erde“ weitet den Blick auch über die christlichen Gemeinschaften hinaus auf die Gesellschaft als Ganzes. Das Friedensprojekt eines ökumenischen Miteinanders kann und will beispielgebend sein für ein gedeihliches Miteinander aller Menschen. Ich wünsche mir eine Ökumene als „Best Practice“-Beispiel für alle Menschen und als gemeinsamen Weg der Christen entsprechend dem Versprechen Jesu: „Ich werde wiederkommen!“

Was ist dir an der Ökumene wichtig? Das gemeinsame Zeugnis für Christus und die gelebte Verschiedenheit in gegenseitiger Liebe. Wenn diese Liebe nicht im Miteinander sichtbar wird, dann geht auch unsere Verkündigung ins Leere. Wir sind nur gemeinsam glaubwürdig – oder eben nicht.

Wie setzt du das um? Indem ich Menschen aus anderen Konfessionen wertschätzend begegne und versuche, etwas von ihrer Tradition und Praxis zu verstehen. Mein Interesse gilt dem Verbindendem und dem stetigen Bemühen, Christus nachzufolgen. Ich nehme den Glauben meiner Geschwister ganz ernst – auch wenn der Ritus anders sein mag.

Was wünschst du dir für eine zukünftige Entwicklung? Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam Abendmahl/Eucharistie feiern werden. Ich glaube, es braucht jetzt den Mut, es einfach zu tun. Und ich wünsche mir, dass wir gemeinsam sprachfähig bleiben in einer Welt, die Gott und die Hoffnung mehr denn je braucht.

Wir freuen uns auf Euren Besuch bei einem unserer nächsten Termine.

Workshop an der VS Premstätten zu den Weltreligionen

An zwei Freitagen kam Frau Zsofia Heiman vom jüdischen Verein Grapatapfel zu uns in die Schule, um den Kindern der vierten Klassen die abrahamitischen Religionen näherzubringen.

Judentum, Christentum und Islam werden so genannt, weil sie alle drei an den einen und gleichen Gott glauben und Abraham ihr gemeinsamer Stammvater ist.

Es waren zwei spannende Vormittage, an denen die Kinder viel gelernt haben und viele Fragen stellen durften. Zum Beispiel: „Wann und wieso setzt ein Jude seine Kippa auf?“

Aber nun von Anfang an. Als Erstes durften sich die Kinder auf Arabisch und Hebräisch begrüßen. Jesu österlicher Gruß „Friede sei mit dir“ ist leider bei uns Christen mit den Jahrhunderten verloren gegangen. Aber bei den Muslimen und Juden ist Salam und Schalom noch heute im täglichen Gebrauch. Was uns gezeigt hat, dass in allen drei Religionen der Friede ein hohes Gut ist.

Im Anschluss daran durften sich die Kinder Gegenstände der drei Weltreligionen aussuchen und Überlegungen anstellen, zu welcher Religion sie wohl dazugehören könnten und sie dann zuordnen.

Anhand eines Wandteppichs erfahren wir, dass es im Islam 99 Namen für Gott gibt und dass sie auch eine Gebetsschnur dafür benutzen.

Wir durften eine Kopie der Thora öffnen und lernten, dass eine echte Thora von Hand abgeschrieben wird und dass das Geschriebene nie mit dem Finger berührt wird, sondern nur mit einem Zeigestab, den man Jad nennt.

Wir staunten nicht schlecht, als Zsofia uns erzählte, dass strenggläubige Juden, die Kippa nicht nur zum Gebet, sondern sofort mit dem Aufstehen aufsetzen und erst beim Schlafengehen wieder abnehmen.

Es war ein sehr abwechslungsreicher Vormittag, denn die Kinder durften vieles anfassen, befühlen und riechen. So vergingen die drei Stunden wie im Flug.

Helga Krenn



ANZEIGE

ABLEITNER

JUWELIER. GOLDSCHMIEDEMANUFAKTUR.

IHRE TRÄUME, UNSER HANDWERK

Entdecken Sie unseren Webshop.



PACKER STRASSE 122 | 8501 LIEBOCH
TEL.: 03136 62186 | MAIL: JUWELIER@ABLEITNER.CO.AT
WWW.JUWELIER-ABLEITNER.AT

Anrufen

Hl. Evangelist
Markus Ge-
denktag:
25. April



Markus ist Evangelist und Märtyrer, Patron der Maurer und Wetterpatron sowie Schutzpatron von Venedig. Er begleitete Paulus und später Petrus auf ihren Reisen nach Antiochien und Kleinasien. Er schrieb sein Evangelium in Rom. Nach dem Tod von Petrus um das Jahr 65 zog Markus nach Alexandrien und wurde Bischof. Christenfeindliche Einwohner töteten ihn. 750 Jahre später kamen die Reliquien von Markus nach Venedig. In den Sonntagsgottesdiensten hören wir heuer das Markusevangelium.

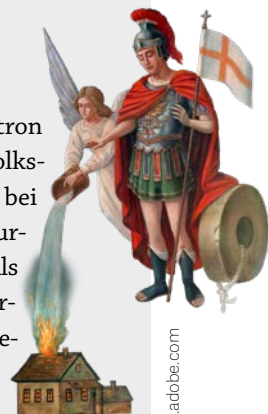


Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro auf Shutterstock.com

iStock.com/ Zzvet

Heiliger Florian Ge-
denktag: 4. Mai

Florian ist Schutzpatron der Feuerwehrleute und Volksheiliger. Er kam im 3. Jh. bei Wien zur Welt und wurde christlich erzogen. Als römischer Offizier wurde er unter Kaiser Diokletian Statthalter von Lorch (OÖ). Im 4. Jh. fand er mit einem Mühlstein um den Hals den Märtyrertod in der Enns. Das Chorherrenstift St. Florian wurde im 8. Jh. über seiner Begräbnisstätte errichtet.



zafletic/istock.adobe.com

Heilige Maria

Im Monat Mai haben wir bei den Maiandachten Gelegenheit, Maria aus dem Erfahrungsschatz der Kirche in Texten und Liedern kennenzulernen. Bei dem Gruß Gabriels „Gegrüßet seist Du Maria voll der Gnade“, öffnet sich Marias Herz für die Botschaft Gottes. Glaube und Vertrauen machen das Wunder möglich: Gott wird in ihr Mensch! Maria, hilf uns glauben!

Christine Heckel

Pffikus

Der Volksgesang

„Wer singt, betet doppelt“, sagt ein Sprichwort.

Der Gottesdienst lädt zum gemeinsamen Singen ein – einer der wenigen Orte, wo man sich traut, seine Stimme zu erheben oder mit zu summen. Klang und Rhythmus schenken das Gefühl von Gemeinschaft. Lobpreis, Dank und Bitte gewinnen an Intensität. Dabei ist die Mischung bekannter Lieder mit neuem geistlichem Liedgut wünschenswert. Aus diesem Geist entstand vor 10 Jahren das „neue Gotteslob“.

Christine Heckel



Das Gotteslob ist das gemeinsame Gebets- und Gesangsbuch der katholischen Kirche in den deutschsprachigen Ländern. Nahezu jeden Sonntag singen Gläubige aller Generationen Lieder aus dem Gotteslob. Ob es die klassischen Schubert- oder Haydnmessen sind oder moderne rhythmische Lieder in englischer Sprache.

Das gemeinsame Singen verbindet im Gottesdienst Jung und Alt, alle sprechen dieselbe Sprache.

Der Volksgesang ist nicht nur Musik und Instrument im Gottesdienst, sondern gemeinsames Gebet. Im Volksgesang kommt Jesu Wort uns besonders nah. Für viele Menschen ist das Sprichwort „Wer singt, betet doppelt.“ passend, denn durch das Singen verinnerlichen wir das Wort Gottes noch stärker.

Anja Asel



Emmausgang am Oster- montag, 1. April

Miteinander wandern gehen, raus aus dem Alltag, man tauscht sich aus, redet miteinander und kommt auf neue Gedanken.

Start: 8:00 Uhr Pfarrkirche Lieboch

Ziel: Die Kapelle im Kaiserwald. Um ca. 11:00 Uhr Abschlussgottesdienst.

Möglichkeiten dazuzustoßen: z. B. Kreuzstraße Lieboch, Parkplatz beim Kaufhaus in Dobl/Unterberg.

Die **Verpflegung** ist bitte selbst mitzunehmen.

Nähere **Auskünfte** bei Wolfgang Dallago unter 0664 344 20 80.

Keine Anmeldung erforderlich. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Wallfahrt der Pfarre Dobl nach Maria Saal

Fußwallfahrt: Mi, 28.–Sa, 31. August.

Wir gehen den **Marienpilgerweg** von Maria Rojach bis Maria Saal.

Buswallfahrt: Samstag, 31. August. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl.

Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

ANZEIGE



Seelsorgeraumwall- fahrt: Maria Luschari

Die Wallfahrt am Beginn der Sommerferien führt zum Marienheiligtum am Luschariberg bei Tarvis (Italien).

Wann: Samstag, 13. Juli 2024

Abfahrt um 7:00 Uhr in Wundschuh, weitere Zustiegsmöglichkeiten werden bekannt gegeben.

Rückkunft um etwa 20:00 Uhr

Kosten: 50,- € für Bus und Gondel. Kinder zahlen 25,- €.

Anmeldung im Sekretariat des Seelsorgeraums oder bei Fam. Johann und Friederike Stampfer: 03135 535 34.

Wallfahrt der Pfarre Tobelbad nach Mariazell

Buswallfahrt nach Mariazell

am Samstag, 7. September 2024.

Weitere Infos und Anmeldung

bei Veronika Schriegl unter 0664 150 59 75.



Diözese Graz-Seckau/
Harry Schiffer

rypka

Werbung & Druck

Jetzt
-20%
auf Ihre erste
Bestellung

Werbeagentur Rypka

Ihr Partner bei **GRAFIK – REPRO – DRUCK**

Unterberg 58-60, A 8143 Dobl, T 03136 200 16, E office@rypka.at

rypka.at



ORF-Russland- korrespondent:innen Paul Krisai und Miriam Beller im Gespräch

Sie berichten über das Leben in Russland während des Angriffskrieges.

Wann: Freitag, 12. April 2024
um 19:30 Uhr

Wo: Rathaus Lannach, Hauptplatz 1,
8502 Lannach

Eintritt: 10,- €. Die Karten sind in der
Bibliothek Lannach, im Sekretariat
des Seelsorgeraums und bei Wolf-
gang Garber erhältlich.



8-tägige Flug- und Busreise.

Diese wunderschöne Region im äußersten Westen Großbritanniens ist ein echter Geheimtipp! Vom Massentourismus verschont, findet man hier Natur pur und britische Dorfidyllen. Wildromantische Berg- und Küstenlandschaften prägen die letzte Zuflucht der britischen Kelten mit einigen der schönsten mittelalterlichen Burgen Europas.

Kosten: ab 2039,- €.

Anmeldeschluss: 1. Mai 2024

Weiter Infos bei Diakon Wolfgang Garber unter 0676 8742-6574 oder auf www.sr-kaiserwald.at/reisen.

ANZEIGE

Leistbarer FIXPREIS!

Echtes Eigentum!

Schlüsselfertig!



Doppel- & Reihenhäuser
Voll unterkellert!

LIEBOCH (& Wohnungen)
PREMSTÄTTEN
SEIERSBERG-PIRKA

- ✓ hochwertig ausgestattet:
Fußbodenheizung, Designerbad
- ✓ eigener Garten, Terrasse & Balkon
- ✓ Carport, Solaranlage

03854/6111-6 | verkauf@kohlbacher.at

KOHLBACHER

ANZEIGE

seit 196 >

EDELSBRUNNER

Autohaus & Kfz-Werkstätte

- Service, Zubehör & Reparatur für PKW und LKW bis 3,5 t für alle Marken
- Nutzfahrzeugzentrum für Peugeot & Citroën
- Reparatur & Service für Wohnmobile bis 3,5 t
- §57a Überprüfung (Pickerl) für alle Marken
- Abschleppdienst, Mietauto, Reparaturnachtannahme

Unsere Angebote für Sie und Ihr Fahrzeug!

- Havariedienst inkl. Direktverrechnung mit den Versicherungen
- Spenglerei, Lackiererei, Dellenducken, Windschutzscheibentausch & Windschutzscheibensteinschlagreparatur
- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Kfz-Zulassungsstelle
- Peugeot & Citroën Versicherung
- Stellantis Bank für Leasing & Kredit
- Portalwaschanlage
- Ersatzteile & Kfz-Zubehör



IHRE
WERKSTÄTTE
FÜR PEUGEOT
& JETZT AUCH
CITROËN

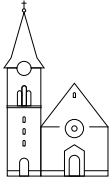
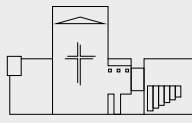
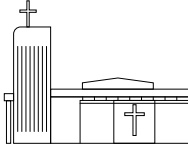
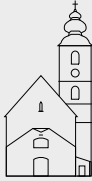
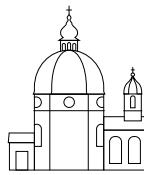

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz




T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

Foto: ©werbelechner.at

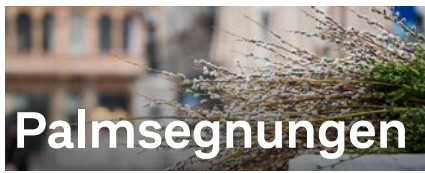
Sonntagsgottesdienste

 Dobl	 Lannach	 Lieboch	 Premstätten	 Tobelbad	 Wundschuh
--	---	---	---	--	---

So, 24. März 2024					Palmsonntag	
10:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	08:30 Hl. Messe 	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	08:30 Hl. Messe	
So, 31. März 2024					Ostersonntag	
10:00 WGF m. K.	09:00 WGF m. K. *	09:00 Hl. Messe	06:00 Hl. Messe	06:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	
So, 07. April 2024			2. Sonntag der Osterzeit, Sonntag der Barmherzigkeit			
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	
So, 14. April 2024			3. Sonntag der Osterzeit			
08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe *	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	
So, 21. April 2024			4. Sonntag der Osterzeit			
10:00 WGF *	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	
So, 28. April 2024			5. Sonntag der Osterzeit			
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 WGF	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
So, 05. Mai 2024			6. Sonntag der Osterzeit			
08:30 Hl. Messe	10:00 Erstkomm.	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	
So, 12. Mai 2024			7. Sonntag der Osterzeit			
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	
So, 19. Mai 2024			Pfingsten			
10:00 Hl. Messe	10:00 Firmung 	08:30 WGF m. K.	10:00 WGF m. K.	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
So, 26. Mai 2024			Dreifaltigkeitssonntag			
10:00 Erstkomm.	10:00 WGF *	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	
So, 02. Juni 2024			9. Sonntag im Jahreskreis			
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	
So, 09. Juni 2024			10. Sonntag im Jahreskreis			
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 WGF	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	
So, 16. Juni 2024			11. Sonntag im Jahreskreis			
10:00 Hl. Messe 	10:00 WGF	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe *	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
So, 23. Juni 2024			12. Sonntag im Jahreskreis			
10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
So, 30. Juni 2024			13. Sonntag im Jahreskreis			
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 WGF	09:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung • *: Familiengottesdienst • : Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

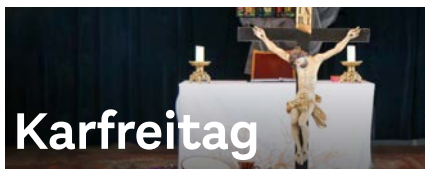
Feier der Karwoche



finden in einigen Pfarren am **Samstag, 23. März** (siehe Pfarrteil in der Blattmitte) und in allen Pfarren am **Sonntag, 24. März** (siehe Seite 14) statt.



Donnerstag, 28. März 2024
19:00 Uhr Hl. Messe Wundschuh
gemeinsam für den Seelsorgeraum



Freitag, 29. März 2024

Dobl	15:00 Uhr	m. Lannach
Lieboch	15:00 Uhr	m. Tobelbad
Premstätten	19:00 Uhr	WGF
Wundschuh	19:00 Uhr	WGF

Kinderkreuzweg

Lieboch 16:30 Uhr



findet am Karsamstag, 30. März, an verschiedenen Orten statt. Termine sind im Pfarrteil ersichtlich.

Bilder: flickr/Tobias Bosina, Michael Fürnschuß,
flickr/Robert Glöck, Franz Trabny

Ökumenischer Gottesdienst

Lieboch Sa, 08.06. 19:00 Uhr



Samstag, 30. März 2024

Dobl	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lannach	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	20:30 Uhr	WGF m. K.*
Wundschuh	20:00 Uhr	WGF m. K.*

Sonntag, 31. März 2024

Tobelbad	06:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	06:00 Uhr	Hl. Messe



Sonntag, 31. März 2024

Dobl	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Lannach	09:00 Uhr	WGF m. K.*
Lieboch	09:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	09:00 Uhr	Hl. Messe



Montag, 1. April 2024

Dobl	10:00 Uhr	WGF
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	10:00 Uhr	Hl. Messe
Werndorf	10:00 Uhr	Hl. Messe

* Diese Wort-Gottes-Feiern werden mit Kommunionsspendung gefeiert.

ANZEIGE _____

**Raiffeisenbank
Lieboch-Stainz**



Gottesdienste an Werktagen

Dienstag

18:00 Uhr	Lieboch
19:00 Uhr	Premstätten

Mittwoch

18:00 Uhr	Tobelbad ¹
19:00 Uhr	Lannach ¹

Donnerstag

19:00 Uhr	Wundschuh ¹
-----------	------------------------

Freitag

15:00 Uhr	Pflegeheim ²
18:00 Uhr	Dobl ¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf sr-kaiserswald.at

² Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

Vorabend-GD

Samstag

18:00 Uhr	La., Prem. od. Wund. ³
19:00 Uhr	Lieboch

³ Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

Besondere Tage

Christi Himmelfahrt, 9. Mai

Lieboch	09:00 Uhr	Erstkomm.
Premstätten	08:30 Uhr	Hl. Messe

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

Lieboch	08:30 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe

Fronleichnam, 30. Mai 2024

Heilige Messe mit anschließender Prozession; zwei Pfarren gemeinsam.

Lannach	09:00 Uhr	m. Dobl
Lieboch	09:00 Uhr	m. Tobelbad
Premstätten	09:00 Uhr	m. Wundsch.

Pfarrfeste

Lieboch	Do, 9.5.	09:00 Uhr
Premstätten	So, 30.6.	09:00 Uhr

Willst du dem Osterhasen eine geheime Nachricht schreiben? Dann probier die unsichtbare Tinte aus.

Du brauchst: etwas Milch, einen Pinsel, Papier, eine Kerze.

1. Tunke den Pinsel in die Milch und schreib drauf los.
Vergiss nicht darauf, immer wieder „Milch-Tinte“ nachzunehmen.
2. Lass das Papier trocknen.
3. Zum Lesen der Nachricht halte das Blatt über eine brennende Kerze.
VORSICHT! Nicht zu dicht, damit das Papier nicht Feuer fängt.
Mach das Experiment mit einem Erwachsenen und stell dir vorsichtshalber Löschwasser bereit.

Idee von GEOlino, zusammengestellt von Damaris Pock.

(www.geo.de/geolino/mensch/968-rtkl-verschluesselte-botschaften-geheimschrift)



Adobe Firefly (KI)

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Prostock-studio/istock.adobe.com

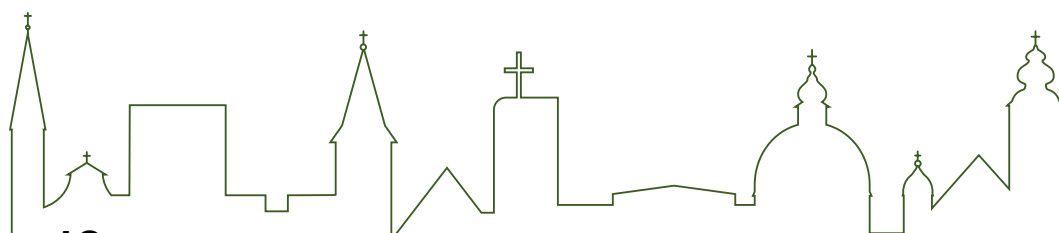
Kontakt und **NEUE** Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



16 Familienseite | Kontakt

Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

